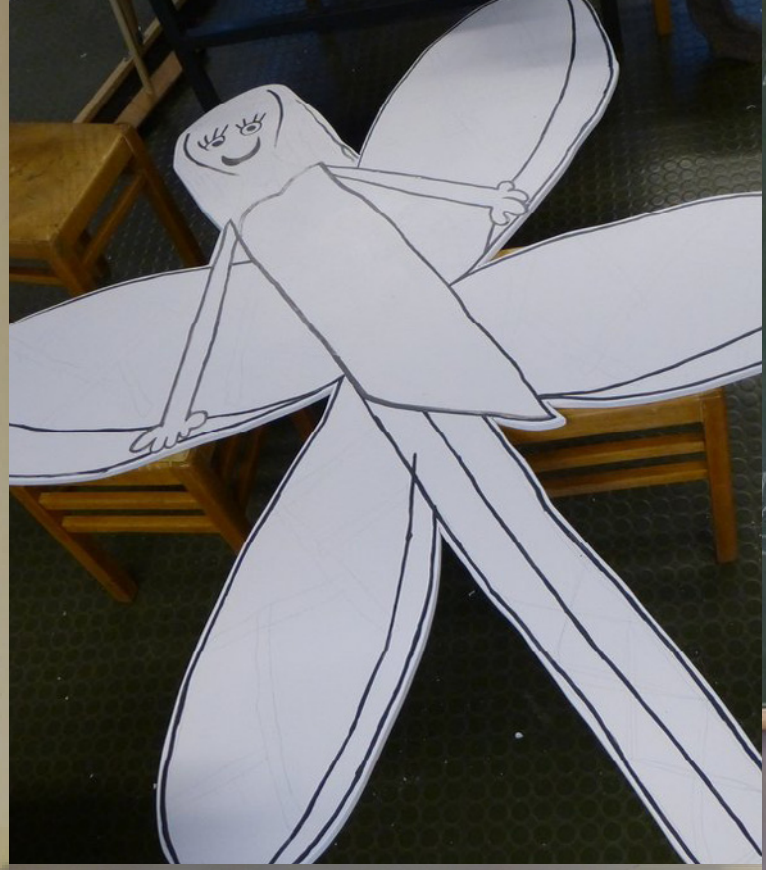
Gleichgewicht

brands4frien



# „Sprechende Bilder“

## Hintergrund

Mit der Zusammenlegung der beiden Schulen Steinadlerweg (1.- 6. Schuljahr) und Querkamp (7. - 10. Schuljahr) sind Umstellungen und Herausforderungen für Schulleitung, Lehrer, Eltern und Schüler verbunden. Ein weiterer Aspekt ist, dass die Schule ihre Schüler halten will, so dass sie nach dem 6. Schuljahr nicht an eine andere Schule wechseln.

In mehreren Workshops mit Schulklassen (6. und 7. Schuljahr) arbeiteten wir heraus, dass die Schüler mit dem Wechsel und während des ersten Jahres im Querkamp mit größeren psychischen Belastungen zu kämpfen haben. Etwa sind die 7.-Klässler Im ersten Schujahr am Querkamp plötzlich die Jüngsten. Berichte von Schülern haben ergeben, dass der Druck von den Großen teilweise enorm ist, z.B. in Bezug auf den Zugang zu Sport- und Spielgeräten, oder in Form von „Zwangsanweisungen“ an die Kleinen bzgl. Rauchen, Kleidung, „erwachsenes Verhalten“ etc..

## Patenschaftssystem

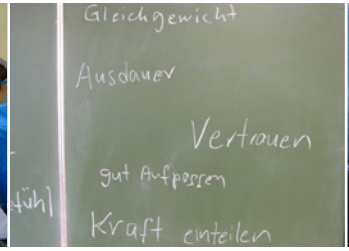
Die Ergebnisse hatten uns dazu geführt, dass wir mit unserem Kunstprojekt die Einführung eines Patenschaftssystems zwischen den 6. und 8. Klassen unterstützen wollten. Wichtiger als etwa eine Verschönerung des Standorts Querkamp war für die Schüler der Wunsch nach „guten Beziehungen“ zu den Älteren.

## Galerie der Helden

An den großen Backsteinfassaden der Schulgebäude plazierten wir „Heldenfiguren“, die positive Eigenschaften der Paten verkörpern. Sie sind auch ein repräsentatives Zeichen für das ambitionierte und erfolgreiche Patensystem an der Schule. Sie motivieren zur Einhaltung des guten Miteinanders und blicken schützend und wohlwollend auf das Geschehen im Schulalltag.

Die Figuren entstanden in Workshops die wir jeweils mit einer 6. Klasse und den 5 Paten aus der 8. Klasse durchführten. Dort wurden von den Schülern Entwürfe für die Figuren in verkleinertem Maßstab gemalt, gezeichnet, ausgeschnitten. Die Schüler diskutierten darüber, welche Eigenschaften, die Paten haben und was sie sich von den Paten wünschten etc. und entschieden sich auf dieser Basis dafür, welche Figur sie gestalten wollten. Für die Heldenfiguren konnten verschiedene klassische oder modische Vorlagen „Pate stehen“: Schutzengel, Ritter, Krafttiere, Kuscheltiere, Schutzgötter, moderne Helden, Comicfiguren, Spielfiguren aus Computerspielen, Feen, Kobolde, Märchenfiguren, gute Gangster, Wrestlinghelden ... Die ausgewählten Figuren wurden später von uns auf große Holzplatten übertragen, an den Wänden angebracht und in einer feierlichen Veranstaltung enthüllt.

Das Projekt ist auf Dauer angelegt. In den ersten beiden Jahren (2014, 2015) begleiteten wir die Workshops und die Produktion. In den nächsten Jahren wird die Schule die „Galerie der Helden“ in Eigenregie weiterführen.



## Fakten

**Zeitraum, Ort**
- August 2013 bis Mai 2015
- Brüder Grimm Stadtteilschule, Hamburg

**Teilnehmer**
- 2 x 150 Schüler der Klassen 6 und 8
- Kulturagentin: Julia Münz

**Gefördert**
von der Stiftung Mercator und der Kulturstiftung des Bundes Im Rahmen des Kulturagentenprogramms

**Fotos**
Julia Münz, Matthias Berthold, Andreas Schön

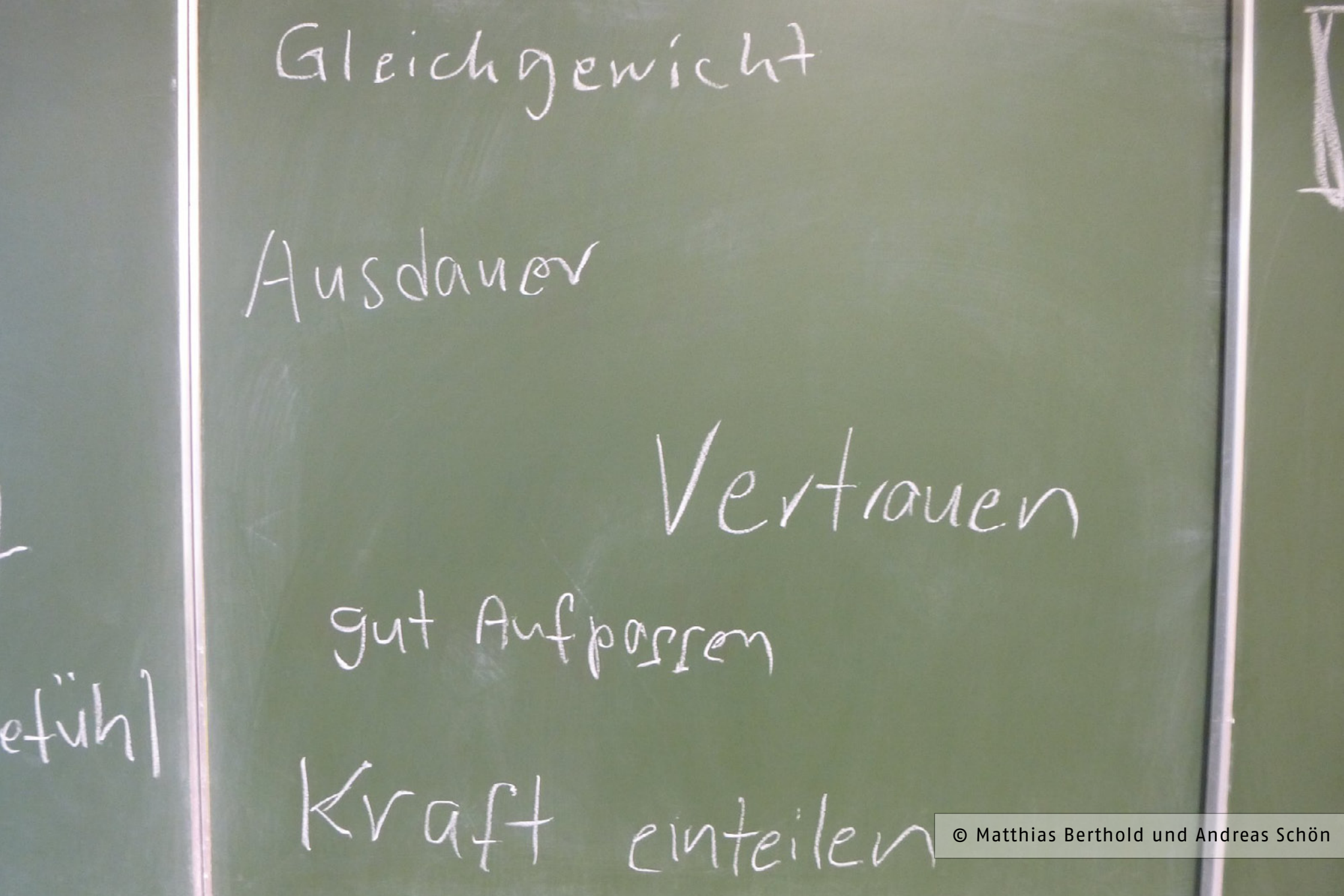
**Projektablauf**
Workshops in den 6. und 8. Klassen zur „Bedarfsermittlung“

Workshop zur Einführung der Paten

Entwurfsworkshops mit den 6. Klassen:
- Diashow „Fremde Welten“ zur Einstimmung
- Gemeinschaftspiele zum Erleben der Helden-Eigenschaften
- Diskussion
- Entwurf der Heldenfiguren

Übertragung der Figuren auf Holzplatten in Zusammenarbeit mit Schüler der 8. Klassen

Feierliche Eröffnung am Standort Querkamp



© Matthias Berthold und Andreas Schön